



Den Betrachter seiner Fotos das empfinden zu lassen, was er selbst im Moment des Fotografierens empfunden hat. Kein Spiel auf Zeit, sondern eines um Vertrauen, das der Fotograf immer wieder für sich entscheidet. Michael Johann Dedeker lässt sich Zeit. Zeit, um Fotos zu schaffen, die bleiben, und den Betrachtern seiner Bilder seine eigenen Empfindungen und die Stimmung aus jenen emotionalen Momenten der Aufnahme nahezubringen.

Jedes seiner Fotos überzeugt, weil der Betrachter das Gefühl hat, den abgelichteten Menschen in diesem Moment ein Stück besser kennenzulernen oder eine völlig neue Seite zu entdecken. Für dieses Ergebnis sei ein intensiver Prozess zwischen zwei Menschen nötig – vor und hinter der Kamera. „Henning Paar und seine Tänzer waren sehr empfänglich für meine Arbeit und haben mich offen und sehr vertrauensvoll empfangen“, beschreibt Dedeker die Zusammenarbeit mit kreativen Menschen aus der ganzen Welt, die für das Tanzen leben. Ursprünglich als Blick hinter die Kulissen geplant, wurde aus der Fotodokumentation des Konkreten schnell eine Abstraktion des Gesehenen und Gefühlten. Dedeker nimmt den Betrachter mit in die Proben, die Pausen und zeigt auf der einen Seite sehr private Momente, auf der anderen Seite poetische Bildkompositionen der modernen Tanzchoreografien. Ob Romeo und Julia, Bach Immortalis, Circ...us oder Hausgemacht – Dedeker war die letzten Spielzeiten immer dabei. In Momenten der Anspannung, der Erleichterung und der Verzweiflung. „Es gab dabei diese melancholischen Momente, wenn ein Hauch der Seele des Tänzers ganz tief blicken lässt. Ich habe keinerlei Zoom verwendet, sondern bin räumlich und emotional ganz nah an den Tänzern gewesen. Sie ließen mich in ihren inneren Kreis“, betont Dedeker.

Neben den Fotos filmte Dedeker auch und führte Interviews mit den Tänzern. „Ich habe versucht, die Freiheit, die mir im Tanztheater Münster gegeben wurde, und die Schönheit, die ich erleben durfte, so poetisch wie möglich zurückzugeben“, sagt er. Dafür spielte der leidenschaftliche Musiker in seinem eigenen Tonstudio selbst die Musik ein und lässt den Betrachter in Bild und Ton an seiner Begeisterung für das Tanztheater Münster teilhaben.

Text: Martina Cwojdzinski - STYLUS